

Antrag 03/II/2024

KDV Mitte

Der Landesparteitag möge beschließen:

Mehr Digitalisierung und weniger Papier - Landesebene

1 Der Landesvorstand möge beschließen:
2 Wir fordern den geschäftsführenden Landesvorstand da-
3 zu auf, das Kurt-Schumacher-Haus zu bitten, alle Prozesse
4 zu analysieren, die für einen LPT Papier erzeugen könnten
5 (z.B. Protokolle, Initiativanträge, etc.), diese auf ihre Not-
6 wendigkeit hin zu überprüfen und die, die übrig bleiben,
7 möglichst barrierefrei zu digitalisieren, z.B. durch Online-
8 Formulare. Oberste Zielsetzung ist eine Effizienzsteige-
9 rung. Die technischen Voraussetzungen gilt es zu schaf-
10 fen.

11

12 Begründung

13 Es gibt in Deutschland mehr Smartphones als Einwoh-
14 ner:innen. Auf Drucker trifft dies nicht zu. Insbesondere
15 unter Delegierten ist es eher unwahrscheinlich, dass die
16 Voraussetzungen zur Anschaffung und Bedienung eines
17 Smartphones sowie ein Internetzugang nicht vorliegen.
18 Für Härtefälle sind Ausnahmen zu schaffen. Ähnlich wie
19 Überweisungsscheine bei Banken oder Sparkassen seit
20 Jahrzehnten nur noch gegen Gebühr bearbeitet werden,
21 sollte auch die Attraktivität von Papier für die Parteiarbeit
22 sinken.

23

24 Mit diesen Maßnahmen würde man auch der zunehmen-
25 den Anzahl von Initiativanträgen gerecht.

26

27 Die häufig von Gegner:innen ins Feld geführte Zielgruppe
28 der AG 60 plus oder AG Selbst Aktiv werden meist als undi-
29 gital stigmatisiert. Dabei wurden fast alle Parteizeitungen
30 bereits vollständig digitalisiert und vor allem Menschen
31 mit Beeinträchtigungen profitieren von digitalen Angebo-
32 ten, die ohne Drucker, Stift oder Scanner funktionieren.

33 Im Sinne der Nachhaltigkeit sollten Ressourcen gespart
34 werden.

Empfehlung der Antragskommission

**Überweisen an: Organisationspolitische Kommission
(Konsens)**